

Kultur- und Begegnungsreise in Kambodscha

«Die Herzlichkeit dieser Glaubensgeschwister ist spürbar»

› VON GABI ZURBUCHEN

Eine Gruppe von sechs interessierten und reisefreudigen Menschen besuchte bei einer Connexio Begegnungsreise unter der Reiseleitung von Pfarrer Stefan Pfister aus Davos Kambodscha. Einige Eindrücke dieser intensiven Tour durch Projekte, Kirchgemeinden und das Land beschreibt Gaby Zurbuchen, eine der Teilnehmerinnen der Reise.

Am Sonntagmorgen erleben wir einen kambodschanischen Gottesdienst. Tür und Fenster der Kapelle stehen weit offen. Langsam beginnt sich der Raum zu füllen. Es sind vorwiegend junge Menschen. Stehend und klatschend singen wir Loblieder für unseren Gott. Der Gesang ist fröhlich und laut. Wie auf ein Kommando beginnt die ganze Gemeinde laut zu beten. Nicht Murmeln, sondern lautes Reden und Rufen erfül-

len den Raum. Viele der Gemeindeglieder, vor sich die offene Bibel und ein Notizbuch, schreiben im Gottesdienst eifrig mit. Das engagierte Mitdenken beeindruckt mich.

Anschliessend an den Gottesdienst werden wir zu einem kambodschanischen Apéro eingeladen. Die Herzlichkeit dieser Glaubensgeschwister ist spürbar. Wir fühlen uns richtig wohl in dieser Gemeinschaft.

Ansteckend fröhlich

Bei einem weiteren Besuch in einer anderen Kirchgemeinde hat die ganze Gemeinde für uns gekocht und wir geniessen mit ihnen zusammen ein wunderbar schmackhaftes Essen. Auf einem langen Tisch stehen Schüsseln mit Reis und Gemüse, dazu Fleisch und Fisch an pikanten Saucen. Zum Dessert gibt es frische Mangos, Ananas, Bananen und vieles mehr. Etwas ungewohnt für uns sind die gegrillten Heu-

schrecken. Anschliessend singen und tanzen wir zur Ehre Gottes. Die fröhliche Stimmung wirkt so ansteckend, dass niemand auf seinem Stuhl sitzen bleibt.

Dörfer entwickeln

Später besuchen wir zwei Dorfgemeinschaften, die mit Hilfe von CHAD (Community of Health and Agricultural Development) die Möglichkeit bekommen, ihre Lebenssituation zu verbessern. Die Gemeinschaften bestehen aus verschiedenen Dorffamilien, die sich gegenseitig unterstützen.

Wir sitzen auf roten Plastikstühlen unter einem kleinen Holzhaus, der Kapelle dieses Dorfes, und warten. Die Verantwortlichen der verschiedenen Ressorts (Wasserpumpe, Ersparnisse, Reisspeicher und Kühe) scheinen etwas gehemmt, vor so vielen fremden Menschen zu sprechen, präsentieren dann aber ihre Zusammenstellungen und erklären uns, wie sich die Situation verbessert hat. Anschliessend besichtigen wir die Reisspeicher. Es ist nun genügend Reis vorhanden, damit

Etwas ungewohnt für uns sind die gegrillten Heuschrecken.

Sonntagschule auf einer Insel am Tonle Sap Fluss.



niemand mehr hungern muss. Dass die Menschen hier in solcher Armut leben, war mir bisher nicht bewusst. Es macht mich sehr betroffen.

Für eine bessere Zukunft

Ein weiterer Besuch gilt einem Studentenwohnheim ausserhalb der Stadt. Hier leben etwa 40 Mädchen und 25 Jungs in sehr einfachen Verhältnissen. Die Schlafräume sind voll mit Kajütenbetten. Matratzen gibt es keine. Die Jugendlichen schlafen auf ausgebreiteten Tüchern. Auch Tische oder Stühle sucht man vergebens. Für die Kleider stehen ein paar schiefe Motenschränke zur Verfügung. Trotzdem wirken die Jugendlichen vergnügt und zufrieden. Der Aufenthalt unter der Woche in diesem Wohnheim ermöglicht ihnen den Schulbesuch und somit die Aussicht auf eine bessere Zukunft.

Liebevolle Evangelisation

Mit dem lokalen Pfarrer und einigen Jugendlichen besuchen wir die Inselgemeinde am Tonle Sap Fluss. Eine ganze Schar Kinder erwartet uns schon und begleitet uns zu ihrem Dorf. Im Schatten einiger Bäume stellen die Jugendlichen einen Verstärker auf und beginnen mit der Kinderstunde. Die rund 60 Kinder sind ganz bei der Sache. Sei es die richtigen Bewegungen zum Lied nachzuahmen oder anschliessend beim Ballonspiel als Gruppe zu gewinnen. Es geht lustig zu. Zum Schluss bekommen alle ein

Zvieribrötli und kurz darauf sind sie weg. Ich bin einmal mehr beeindruckt von der liebevollen Art und dem Engagement dieser Jugendlichen. Wir erleben Evangelisation in Kambodscha.

Geschichte und Kultur

In Phnom Penh erfahren wir etwas über die tragische jüngste Geschichte, ausgelöst durch Pol Pot und die Roten Khmer. Wir besichtigen das Gefängnis Tuol Sleng (S21) mitten in der Stadt und die Killing Fields ca. 17 km ausserhalb. Unser deutschsprachiger Führer, ein Zeitzeuge, erzählt uns, wie er diese Gräueltaten miterlebt hat. Es macht uns alle sehr betroffen. Dieses Land und die Menschen wurden tief verletzt. Die Wunden sind noch nicht verheilt, die Übeltäter nicht verurteilt oder bestraft. Wir bekommen einen kleinen Einblick in die Not einer ganzen Nation. Im Gespräch miteinander versuchen wir das Erlebte zu verarbeiten.

Connexio-Projekte

In Phnom Penh besuchen wir das Büro von Connexio, wo wir das Koordinatorenehepaar Flavia Contreras und Roman Gnägi kennenlernen. Sie koordinieren die Arbeit vor Ort und begleiten und beraten die Projekte. Bei einer Schifffahrt auf dem Mekong Fluss nutzen wir die Möglichkeit für intensive Gespräche mit ihnen. Zudem besuchen wir die Bibelschule, den Ausbildungsort für werdende Pfarrer.

Neue Mitglieder

Die nachfolgenden Personen sind neu «bekenkende Glieder» der EMK. In einem Gottesdienst haben sie sich öffentlich zu ihrem Glauben bekannt und unterstützen die EMK in ihrem Dienst und Auftrag.

Jan Bühler
Michael Wahl
Rebekka Wahl
Interlaken
am 26.8.2018

Luggi Kurzen
Fredy Wäfler
Lea Wäfler
Frutigen-Adelboden
am 14.10.2018

Markus Erne
Regina Fischer
Liestal
am 28.10.2018

Marianne Isch
Elisabeth Maurer
Solothurn
am 9.12.2018

Verena Nyffeler
Region Oberaargau
am 9.12.2018

Heidi Übersax
Thun
am 3.2.2019

WACHSTUM UNTERSTÜTZEN

Die Methodistenkirche in Kambodscha ist eine junge, schnell wachsende Kirche mit etwa 150 Gemeinden. Sie setzt das Evangelium in Wort und Tat um. Die Gründung von christlichen Gemeinden und die Realisierung von Entwicklungs- und Sozialprojekten, die der breiten Bevölkerung zugutekommen, erfolgen Hand in Hand.

Sie können die Arbeit vor Ort mit einer Spende auf das Konto:
EMK in der Schweiz, Connexio, Zürich, PC 87-537056-9;
IBAN CH52 0900 0000 8753 7056 9. Vielen Dank.

Den kompletten Reisebericht von Gaby Zurbuchen finden Sie auf der Connexio-Website, Kurzlink: is.gd/begegnungsreisen